

13.09.2021 – 15:20 Uhr

Aktuelle Pressemeldung: E-Mobility-Security: Sicherheit braucht Aufmerksamkeit!



E-Mobility-Security: Sicherheit braucht Aufmerksamkeit!

Am Juice World Charging Day 2021 bricht Juice Technology eine Lanze für das Thema Cybersecurity und Ladeinfrastruktur

Die Juice Technology AG, Herstellerin von Ladestationen und -software, führend bei mobilen Ladestationen für Elektrofahrzeuge, bringt am zweiten Juice World Charging Day 2021 in Sugar Mountain in München das Thema Sicherheit aufs Tapet.

Das Herzstück einer jeden Ladelösung ist einwandfreie Software. Deswegen versteht sich Juice in erster Linie als Softwarefirma. Juice entwickelt keine isolierten Einzellösungen, denn alle Produkte sind Teil eines Gesamtsystems, in dem die Software die Hauptrolle spielt. Ein wichtiger Baustein dafür ist die jüngst lancierte j+ pilot App. Sie ist das erste Softwareprodukt von Juice, das ausserhalb von Ladestationen funktioniert, aber dennoch Teil eines ganzen Ökosystems ist und sukzessive um weitere Fahrzeuge und Funktionen, wie beispielsweise ein Flottenmanagement, erweitert werden wird. Somit wird der j+ pilot mit Auswertungen aller Art der Schlüssel zum Fahrzeug und zur Ladestation. Als nächste Schritte folgen die Integration des Lastmanagementsystems, die Einbindung von Smart Home, ein Zugang zu sauberer Energie und weitere Funktionen, die dem Nutzer die Welt der E-Mobilität umfassend erschliessen.

Das Internet der Dinge erfordert Vorsorgemassnahmen

Eine starke Softwareorientierung macht es unumgänglich, sich um den Sicherheitsaspekt zu kümmern. Da alles zunehmend vernetzt ist – von der Smartwatch und dem Handy zum Auto und zur Ladestation – geht die grösste Gefahr von Schwachstellen in der Software aus. Umfassende Konnektivität bringt viele Möglichkeiten, aber auch ein inhärentes Cybersicherheitsrisiko mit sich. Angriffe betreffen dabei nicht nur Computer und Smartphones, sondern auch Elektrizitätswerke, Autos und eben auch Ladestationen.

Alle beteiligten Akteure – Energieversorger, Ladestationen- und Automobilhersteller – haben sich in puncto Sicherheit bisher nur um ihren eigenen Teil gekümmert. Dabei ist es von höchster Wichtigkeit, das komplette System im Blick zu haben. Schliesslich bietet die gesamte Infrastruktur eine Angriffsfläche. Prof. Thomas R. Köhler, Cybersicherheits-Experte und Verwaltungsrat der Juice Technology AG, unterstreicht deshalb die Notwendigkeit, das System als Ganzes zu betrachten:

„Für Juice ist es wichtig, die Gefahren von Cyberangriffen aufs Tapet zu bringen, das Bewusstsein für das Thema zu schärfen und zu signalisieren, dass das Unternehmen im Rahmen seiner Möglichkeiten daran arbeitet, aber auch die anderen Beteiligten, seien es Dienstleister, Energieversorger oder Automobilhersteller, dazu zu bringen, offen darüber zu diskutieren.“

Das 3-Level-Konzept für umfassende Sicherheit

Die Sicherheit bei der Ladeinfrastruktur stützt sich auf drei Säulen ab: physische Sicherheit, Benutzersicherheit und Softwaresicherheit. Bezüglich Cybersicherheit unterscheidet sich Juice von anderen Mitbewerbern durch ihre beiden Ansätze „Software First“ und „Security by Design“ – also die Einhaltung von Cybersicherheitsstandards von den ersten Komponenten bis zum fertigen Produkt. Das erreicht Juice mit eigenen Chipsets, einer standardmässig verschlüsselten Kommunikation und mit kontinuierlichen Tests, insbesondere durch unabhängige Software-Ingenieure. Dazu ruft Juice auch ein eigenes Bug-Bounty-Programm ins Leben.

Diese softwaregetriebene Entwicklung innerhalb der Branche verändert den gesamten Markt. Deshalb wird Juice zunächst an die Energieversorger herantreten mit dem Ansinnen, einen netzweiten Standard für das Lademanagement zu schaffen. Ebenfalls soll die Vereinheitlichung der Abrechnungs- und Bezahlmöglichkeiten, zum Beispiel mit einer Kreditkartenpflicht, wie sie in Deutschland gefordert wird, vorangetrieben werden. Diese erübrigt sich aber, sobald ISO 15118 zum Standard wird, bei dem das Auto selbstständig mit der Ladestation kommuniziert und keine zusätzlichen Massnahmen zur Aktivierung notwendig sind. Darüber hinaus müssen alle anderen Akteure, wie Immobilieneigentümer und Hausverwaltungen, in die Diskussion einbezogen werden. Denn nur mit einer gemeinsam abgestimmten Strategie können künftige Cyber-Bedrohungen für Elektroautos, Ladesäulen und das Stromnetz abgewehrt werden.

Anhaltend hohe Nachfrage nach Lademöglichkeiten

CEO und Gründer von Juice Technology Christoph Erni nutzte die Gelegenheit und fasste im Rahmen des diesjährigen Juice World Charging Day ebenfalls die Entwicklungen des letzten Jahres zusammen. 2021 ist Juice kräftig weitergewachsen und heute ein Unternehmen mit weltweiten Niederlassungen. Aufgrund der hohen Nachfrage wurden die Produktionskapazitäten an den Standorten in Deutschland und in China weiter ausgebaut. Zudem hat Juice seine Personalstärke erhöht und ein neues Headquarter bezogen.

Individuelle Produkte für Ost und West

Eine weltweite Expansion macht es erforderlich, dass Produkte jeweils an örtliche Gegebenheiten – insbesondere an das Stromnetz und an lokale Vorschriften – angepasst werden. Deshalb gibt es den JUICE BOOSTER 2 neu auch in Ausführungen für die speziellen Anforderungen des chinesischen und des US-amerikanischen Marktes.

Um die Lücke zwischen dem mobilen JUICE BOOSTER 2 und dem als öffentliche Ladestation bewährten JUICE CHARGER 2 zu schliessen, hat Juice Technology den JUICE CHARGER easy und den JUICE CHARGER me entwickelt. Beide Ladestationen sind in Deutschland KfW-förderfähig und somit besonders attraktiv für Endkunden. Während der JUICE CHARGER easy den portablen JUICE BOOSTER 2 zur fixen Ladestation macht, ist der einfache, günstige JUICE CHARGER me wiederum die ideale Wallbox, um die Elektromobilität zukunftssicher in alle Haushalte zu bringen.

Alle Juice-News im Überblick

1. Der Juice World Charging Day 2021 wurde von rund 200 Branchenvertretern, Investoren, Medienvertretern und Mitarbeitenden von Juice Technology besucht. Die Veranstaltung zum Thema Cybersicherheit und Ladeinfrastruktur fand am jüngst eröffneten „Happening Place“ Sugar Mountain in einem ehemaligen Betonwerk im Südwesten Münchens statt.
2. Neben dem Gründer und CEO von Juice, Christoph Erni, gab auch Cybersicherheits-Experte Prof. Thomas R. Köhler einen Überblick über den aktuellen Stand bei der Sicherheit in der E-Mobilität. Die Referenten zeigten auf, warum in der E-Mobilitätsbranche in puncto Cybersecurity noch grosser Handlungsbedarf besteht: Trotz der Brisanz des Themas hat sich eine Vielzahl der Unternehmen innerhalb der Branche noch nicht ausreichend damit auseinandergesetzt.
3. Das Bug-Bounty-Programm von Juice Technology lädt Sicherheitsforscher dazu ein, sich an der Identifizierung und Behebung von Fehlern in der Software zu beteiligen und belohnt die Entdecker mit Geldpreisen. Für Fragen und konkrete Tipps kann man sich direkt an Thomas R. Köhler unter koeehler@juice-technology.com wenden.

JUICE WORLD

Mehr Infos finden Sie unter www.juice-world.com

JUICE WORLD CHARGING DAY

Die Aufzeichnung des Livestreams finden Sie unter <https://youtu.be/bU0Mnosxhlc>

Über Juice Technology

Die Juice Technology AG, Hauptsitz in Cham (Zug, Schweiz), ist eine weltweit tätige Herstellerin von Ladelösungen für E-Fahrzeuge. Das umfangreiche Produktportfolio des Unternehmens mit AC- und DC-Ladestationen von leichten mobilen Geräten bis hin zu grossen Schnellladern macht es zu einem der ganz wenigen Vollsortimenter der Branche. Seit 2014 dominiert Juice weltweit den Markt mobiler 22-kW-Ladestationen.

Entscheidender Unterschied zu anderen auf dem Markt verfügbaren Lösungen ist die konsequente Software-Orientierung. Alle mit „j+“ gekennzeichneten Geräte basieren auf dem gleichen Prozessor und der gleichen Firmware, wodurch sie untereinander kompatibel sind. Durch die Nutzung einer einzigen durchgängigen Software-Architektur spart Juice wesentlich Zeit, Aufwand und Kosten. Lösungen wie das omnidynamische Lastmanagement, Zahlung mit Kreditkarte oder das schnittstellenoffene Backend stehen somit der ganzen Produktpalette zur Verfügung.

Die Juice-Gruppe ist weltweit präsent mit eigenen Standorten, Tochter- und Partnerunternehmen. Teil der Unternehmensgruppe

sind die Juice Services AG, die Juice Telemetrics AG, die deutsche Juice Europe GmbH mit Niederlassung in München, die Juice Iberia S.L in Malaga, die Juice France SAS in Paris, die Zhejiang Juice Technology Co., Ltd in Hangzhou, China und die Juice Americas Inc. in Delaware, USA. Zudem verfügt sie über ein globales Netz an Wiederverkäufern. Insgesamt arbeiten aktuell über 200 Personen in den Bereichen Forschung und Entwicklung, Produktion, Marketing, Administration, Ein- und Verkauf sowie Logistik.

Weitere Informationen zum Unternehmen, zu den Produkten und Lösungen finden Sie unter www.juice-world.com. Folgen Sie uns ebenfalls auf [LinkedIn](#), [Facebook](#), [Instagram](#) und [Twitter](#).

Medienkontakt

Daniela Märkl
Communication & Public Relations
Juice Technology AG
daniela.maerkl@juice-technology.com
+41-41 510 02 19 oder +49-800 3400 600

Medieninhalte



CEO und Gründer von Juice Technology Christoph Erni bei seiner Keynote am Juice World Charging Day 2021: „Bei Juice beginnt Cybersicherheit bereits bei der Produktentwicklung.“ / Juice Technology AG



Das 3-Level-Konzept für umfassende Sicherheit bei der Ladeinfrastruktur: physische Sicherheit, Benutzersicherheit und Softwaresicherheit. / Juice Technology AG



„Viele Getränkeautomaten sind besser geschützt als Ladestationen“, so Sicherheitsforscher Prof. Thomas Köhler. / Juice Technology AG

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100066878/100877474> abgerufen werden.